

Liebe Eltern,

der Mitwirkung an einem Zeitungsartikel oder Fernsehbeitrag zuzustimmen, ist immer eine zwiespältige Sache:

Zum einen sollte man bei einer so seltenen Krankheit wie NCL natürlich jede Gelegenheit nutzen an die Öffentlichkeit zu gehen. Je mehr Menschen davon erfahren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ärzte betroffenen Familien die richtige Diagnose stellen können und desto größer die Chance Spender und Sponsoren zu finden.

Zum anderen ist ein solcher Beitrag immer mit Stress und Zeitaufwand verbunden.

Man gibt sehr persönliche Dinge preis und stellt sich einem großen Publikum.

Wenn Ihr euch trotzdem dafür entscheidet, NCL bekannter zu machen, beachtet bitte folgende Hinweise. Sie sollen helfen die Zusammenarbeit mit der Presse für beide Seiten zu einem erfolgreichen Projekt zu machen.

Achtet auf die Seriosität und vor allem die Ernsthaftigkeit der Angebote. Wer erst nach Wochen wieder von sich hören lässt und auch in der dritten Email den Namen des Kindes falsch schreibt, hat augenscheinlich kein wirkliches Interesse.

Die Redakteure sollten die Bereitschaft mitbringen, sich selbsttätig über NCL schlau zu machen und auf die jeweilige Situation und das Kind, über das sie berichten, einzugehen.

Wenn es sich "nur" um einen kurzen Bericht zu einer Spendenveranstaltung oder ähnlichem handelt, gebt dem Journalisten am besten eine Zusammenfassung der wichtigsten Fakten zur Veranstaltung und über NCL als Ausdruck in die Hand.

Besteht von Anfang an darauf, den fertigen Artikel *vor* Druck zur Kontrolle zu bekommen, wenn Ihr euch nicht im Nachhinein über dumme Fehler ärgern wollt. Am besten lasst ihr euch auch die korrigierte Fassung noch einmal vorlegen – wenn irgend möglich direkt im geplanten Drucklayout, denn oft werden Texte im Nachhinein noch gekürzt.

Falsch geschriebene Namen und Webseiten sowie Fehler bei den Angaben zur Krankheit sind einfach sehr ärgerlich und auf diese Weise leicht vermeidbar.

Lasst euch bitte die (schriftliche) Erlaubnis geben, den Artikel nach Erscheinen im Pressebereich dieser (oder natürlich auch auf eurer eigenen) Homepage hochzuladen. In der Regel stellt das kein Problem dar und der Verlag stellt den Artikel hierfür auch im Pdf-Format zur Verfügung. Auch bei Filmen wäre es schön, wenn der Sender den Beitrag hierfür freigeben und eine Kopie bereitstellen würde. Zumindest aber solltet Ihr eine solche Kopie für euch selbst verlangen.

Weitere Hinweise und Tipps, auch und gerade durch eigene Erfahrungen bitte an ydyck@gmx.de mailen, damit sie hier ergänzt werden können.